

CLASSIC DRIVER

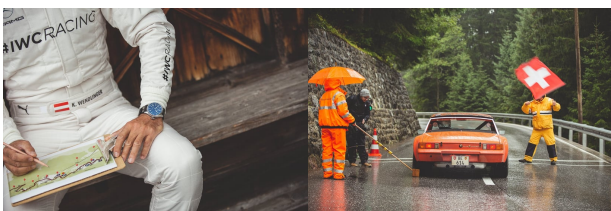
Sind Sie bereit für diese 76 Kurven bei der Arosa ClassicCar 2019?

Lead

Die Arosa ClassicCar bietet alles, was das Rennfahrerherz begehrt: Eine 7,3 Kilometer lange Strecke, 76 anspruchsvolle Kurven und eine maximale Steigung von satten 12 Prozent. Insgesamt vier Rennläufe müssen erfolgreich absolviert werden, um den Großen Preis von Arosa zu gewinnen.



Bergrennen haben in der Schweiz eine große Tradition. Bereits im Jahre 1901 fand zwischen Trélex und St. Cergue der erste Hillclimb auf schweizerischen Boden statt. Gefolgt wurde er von legendären Bergrennen wie dem Showdown auf dem Klausenpass und vielen anderen. An diese Motorsport-Tradition knüpft die Arosa ClassicCar an. Vor 15 Jahren starteten zum ersten Mal Rennwagen auf der für den öffentlichen Verkehr gesperrten Kantonalstrasse zwischen Langwies und Arosa. Seitdem hat sich Arosa von einem Geheimtipp zu einer wichtigen Destination des historischen Motorsports entwickelt.



Am Wochenende der diesjährigen Arosa ClassicCar vom 30. August bis 1. September wird in drei Klassen gestartet: Competition, Regularity und Alpine Performance, wobei es sich bei letzterer Klasse um Demonstrationsläufe ohne Wertung handelt. Insgesamt 200 Klassiker gehen in diesem Jahr an den Start. Dabei bietet das Starterfeld für jeden Zuschauer etwas – ganz gleich, ob Vorkriegsklassiker oder rassige Sportwagen der 1950er und 1960er Jahre.



Bei über 200 Rennwagen am Start ist es natürlich schwierig, nur einigen Autos besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Doch seltene Rennwagen wie der Brabham BT 36 von 1971 oder 1956er Lotus 11 Le Mans sind für sich alleine schon eine Reise wert. Wie sich Le-Mans-Racer Bernd Schneider im legendären Mercedes-Benz Flügeltürer auf der Strecke schlägt, wird ebenfalls mit Spannung erwartet. Dieser Hillclimb bietet einfach jedem Automobilisten etwas – ganz gleich, ob hinter dem Steuer oder an der Strecke.

